



So sollen Schüler Lernrückstände aufarbeiten

Im Regionalverband Saarbrücken ist in Kooperation mit der Volkshochschule ein Förderangebot angelaufen. Nachhilfe-Kurse finden teilweise in den Ferien statt.

SAARBRÜCKEN | | (ter) Schüler im Saarland haben wegen des langen Distanzlernens zunehmend mit Lernrückständen zu kämpfen. Dass Förderangebote dringend notwendig sind, hatte Saar-Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot (SPD) wiederholt betont – im besten Fall in Kooperation mit außerschulischen Partnern. Nun greift das Ministerium auf eine schon seit neun Jahren bestehende Kooperation im Regionalverband Saarbrücken zurück. Die Agentur für Lernförderung bei der Volkshochschule im Regionalverband bietet Nachhilfe-Kurse in Deutsch, in Fremdsprachen und in Mathematik an, wie das Bildungsministerium am Dienstag mitteilte. „Wir beobachten nicht nur wachsende Lerndefizite, sondern auch emotionale Belastungen und den Rückzug von Kindern und Jugendlichen. Umso wichtiger sind zusätzliche Förderangebote unter dem Dach der Schulen und die Zusammenarbeit auch mit außerschulischen Partnern“, so Streichert-Clivot. Für über 800 Schüler an aktuell 13 Gemeinschaftsschulen, einer Grundschule sowie zwei Berufsbildungszentren im Regionalverband würde die Agentur über 150 Kurse anbieten.

In Deutsch würden die Kurse zweimal wöchentlich unterrichtsbegleitend jeweils zwei bis drei Unterrichtseinheiten am Nachmittag umfassen. Daneben gebe es wöchentliche beziehungsweise zweiwöchentliche Intensivkurse mit 20 beziehungsweise 40 Unterrichtseinheiten in den Ferien. Maximal zehn Schüler könnten pro Kurs teilnehmen. Für die Sommerferien seien Intensivkurse in Mathematik sowie „Sommersprachschulen“ in Französisch und Englisch geplant.

Das Förderangebot ist aber nicht kostenlos. Pro Monat und Fach müssen Familien einen Eigenanteil von 40 Euro zahlen. Ausgenommen sind Familien, die Leistungen des Jobcenters oder Sozialamtes beziehen oder Kinderzuschlag bekommen.

Ähnliche Förderangebote seien auch in den anderen Landkreisen geplant, heißt es aus dem Ministerium.